„Energie ist unser Thema“

Beim Familienunternehmen Vock Elektro laufen die Geschäfte nach dem Umzug ins Gewerbegebiet „Tiergartenstraße Süd“ rund

Von Axel Künkeler

HEPPENHEIM. Bereits seit einem Jahr hat das Familienunternehmen Vock Elektro GmbH den Firmenstandort ins Gewerbegebiet „Tiergartenstraße Süd“ verlagert. Eine offizielle Eröffnung der neuen Betriebsstätte war im April geplant, konnte Corona-bedingt aber nicht stattfinden. Nun kamen neun Kommunalpolitiker im Rahmen der CDU-Sommertour zum Antrittsbesuch, allerdings ohne Bürgermeister Rainer Burelbach, der kurzfristig absagen musste.

Dabei waren es der Bürgermeister und sein Wirtschaftsförderer Edgar Hörner, die vor einigen Jahren den entscheidenden Impuls zur Betriebsverlagerung gaben. Bereits 1901 gründete der Ur-Großvater des heutigen Inhabers Axel Vock, Ferdinand Vock, den Handwerksbetrieb in der Wilhelmstraße. Seit 1916 war der Standort, wie wohl die meisten Hepprumer wissen, in der Bachgass‘. Dort in der Friedrichstraße waren die räumlichen Verhältnisse mit der rückwärtigen Andienung von der Lehrstraße jedoch zunehmend schwieriger geworden.

> *Da hat mir die Stadt wirklich aktiv geholfen.*
>
> Axel Vock, Unternehmer



Tradition verpflichtet: Auf 120 Jahre Firmengeschichte kann Axel Vock zurückblicken. Firmengründer Ferdinand Vock (auf dem Foto im Hintergrund) und einige Höhepunkte der Firmenhistorie zeigt der heutige Chef ebenfalls im neuen Firmengebäude. Foto: Axel Künkeler

Darauf verwies Vock, als Burelbach und Hörner bei ihrem Besuch 2015 fragten, wo denn der Schuh drücke. Der Elektrotechniker-Meister hatte zwar schon „die Vision eines neuen Standorts“, doch noch keine Lösung gefunden. Kurze Zeit darauf kam der Hinweis von der Stadt auf ein freies, 2850 Quadratmeter großes Gewerbegrundstück im Süden von Heppenheim. Flugs griff Axel Vock den Hinweis auf, erledigte 2016 und 2017 Planung und Finanzierungsgespräche. Im Juli 2018 konnte es mit dem Bau des neuen Firmengebäudes losgehen.

„Da hat mir die Stadt wirklich aktiv geholfen“, freut sich Axel Vock heute. Nach der einjährigen Bauzeit war dann alles fertiggestellt. Neben rund 700 Quadratmeter Büro-, Werkstatt- und Lager-Fläche im eigenen Gebäude ist noch ein zweiter Bau mit gut 600 Quadratmeter Fläche entstanden. Dort sind bereits zwei Mieter eingezogen, zwei weitere können noch folgen.

Das gesamte Areal bildet die „Power Park KG“, eine Kommanditgesellschaft, die Axel Vock als Komplementär mit Kommanditistin Alexandra Salewski eigens gegründet hat. Salewski ist von Haus aus Steuerberaterin und „eine langjährige Freundin der Familie“, erklärt Axel Vock die Geschäftsbeziehung. Er selbst habe seinen Elektrobetrieb als Einzelkaufmann umfirmiert in eine GmbH, deren Geschäftsführer er nun sei. Die Investitionskosten für das Neubau-Projekt bleiben sein Betriebsgeheimnis, Zahlen will Vock öffentlich nicht nennen.

Er ist jedoch guter Dinge, „die Geschäfte laufen trotz Corona gut“. Die Bauwirtschaft floriert, sodass sich sowohl intelligente Gebäudetechnik unter dem Slogan „Smart Home“ als auch das Geschäft mit Industrie- und Gewerbekunden als „durchaus lukrativ“ erweisen. Corona hat sogar einige zusätzliche Aufträge gebracht, da der Betrieb beim Bau von Laboren mitarbeiten konnte.

„Dadurch hatten wir deutlich mehr zu tun“, berichtet Axel Vock, Kurzarbeit, Kündigung oder gar Betriebsschließung seien kein Thema. Aktuell beschäftigt das Familienunternehmen in vierter Generation 16 Mitarbeiter, davon vier Meister sowie drei Auszubildende. „Wir haben immer schon unseren eigenen Nachwuchs herangezogen“, betont Vock. Er blickt durchaus optimistisch in die Zukunft, hat sogar noch Raumreserven im Gebäude eingeplant. So steht neben Büros, Sozial- und Schulungsräumen ein Showroom zum Thema „Smart Home“ zur Verfügung.

„Energie ist unser Thema“, betont Axel Vock seine Betriebsphilosophie. Dies gelte nicht nur für den eigentlichen Betriebszweck als Dienstleister der Elektrobranche, sondern ebenso im übertragenen Sinn. Der Power Park „kommt absolut ohne fossile Energie aus“, da eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des zweiten Gebäudes neben der Eigenversorgung noch Strom ins öffentliche Netz einspeist.

Energie als Kraftzentrum für die Mitarbeiter im Betrieb ist Axel Vock aber ebenfalls wichtig. So hat er mit einer Feng Shui Beraterin sowohl das Gelände wie ein Raum- und Farbkonzept fürs neue Firmengebäude abgestimmt. Man merkt es ihm beim Rundgang an, der Mann sprüht vor Energie und blickt optimistisch in die Zukunft. Und die bisherigen Geschäftsräume in der Friedrichstraße 25 werden ebenfalls weiter genutzt. Dort ist jetzt der Friseursalon „Conny“ zu Hause, den Ehefrau Cornelia Vock mit einer Angestellten betreibt.

Die Stadt Heppenheim, die beim Neubauprojekt entscheidende Weichenstellungen leistete, hat damit einem ortsansässigen Mittelständler offenbar gute Rahmenbedingungen geboten.

KINO

HEMSBACH

Brennessel Programmkino
Kartentelefon: 06201-43185
Auf der Couch in Tunis, ab 6 J., 18, 20.30 Uhr
Max und die wilde 7, 17.30 Uhr
Tesla, 20.15 Uhr

HEPPENHEIM

Saalbau
Kartentelefon: 06252-2378
Auf der Couch in Tunis, ab 6 J., 20.15 Uhr

VIERNHEIM

Kinopolis Rhein-Neckar
Kartentelefon: 06204-987987
Chaos auf der Feuerwache, 16 Uhr
Der Unsichtbare, ab 16 J., 20 Uhr
Die Wolf-Gäng, ab 6 J., 16 Uhr
Edison – Ein Leben voller Licht, ab 6 J., 19.30 Uhr
Follow Me, ab 16 J., 20.30 Uhr
Gretel & Hänsel, ab 16 J., 21 Uhr
Harriet – Der Weg in die Freiheit, ab 12 J., 16.30 Uhr
Into the Beat – Dein Herz tanzt, 17.15 Uhr
I still believe, ab 6 J., 15.15, 17.30, 20.15 Uhr
Marie Curie – Elemente des Lebens, ab 12 J., 18.15 Uhr
Master Cheng in Pohjanjoki, ab 6 J., 18.45 Uhr
Max und die wilde 7, 14.45, 16.30 Uhr
Meine Freundin Conni – Geheimnis um Kater Mau, 15, 17 Uhr
Meister Eder und sein Pumuckl, 14.45 Uhr
Nightlife, ab 12 J., 18.30 Uhr
Onward: Keine halben Sachen, ab 6 J., 15.15 Uhr
Sonic The Hedgehog, ab 6 J., 15.30 Uhr
Takeover – Voll vertauscht, 18 Uhr
Das Geheimnis, ab 12 J., 17.45, 19.45 Uhr
Die Totenwache, ab 16 J., 20.45 Uhr
The Witch next door, ab 16 J., 20.30 Uhr
Außer Kontrolle, ab 16 J., 18, 20.45 Uhr